# Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

# Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

25. September 1863. Nro 219. 25. Września 1863.


(1719) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Vom k. k. Bukowinaer Militär-Gestüt werden nachstehende verzeichnete Pferde am 16. Oktober 1863 um ½10 Uhr Vormittags zu Radautz gegen gleich bare Bezahlung lizitando verkauft werden.

Kauflustige belieben an dem bestimmten Orte und zur bestimmten Stunde zu erscheinen.

| Gattung der Pferde | Stücke |
|---|---|
| Landes-Beschäl-Hengste . . . . . . . . . . . . . | 5 |
| Probier-Hengste . . . . . . . . . . . . . | 2 |
| Pepinier-Mutter-Stuten . . . | 12 |
| Zweijährige Stuten . . . . . . . . . . | 4 |
| Einjährige „ . . . . . . | 2 |
| Gebrauchpferde (Zug- und Reit-) . . . . . | 8 |
| Zweijähriger Wallach . . . . . . . . . . . | 1 |
| Dreijähriger Hutzulen-Wallach . . . . . . . . | 1 |
| Einjähriger Hutzulen-Hengst . . . . . . . . . | 1 |
| Summa . . . . | 36 |

Radautz, am 7. September 1863.

(1667) **Zweites Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 45149. Sofie Nahlik, Photographens-Gattin aus Lemberg, welche sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, und der ersten Aufforderung ddto. 3. Jänner 1863 Zahl 79157 zur Rückkehr nicht Folge geleistet hat, wird hiemit zum zweiten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in die Landeszeitung, zurückzukehren und ihre Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen sie das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 10. September 1863.

(1727) **Edikt.** (1)

Nro. 38930. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Stanislaus Grafen Załuski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Gittel Segel mit hiergerichtlichem Bescheid vom 17. September l. J. Zahl 38930 eine Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 2000 fl. öst. W. s. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Stanislaus Grafen Załuski unbekannt ist, wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kabath mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Rayski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 17. September 1863.

(1726) **Edikt.** (1)

Nro. 38931. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Stanislaus Grf. Załuski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Mariem Gittel Landau mit h. g. Bescheide vom 17. September 1863 Zahl 38931 die Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 2100 fl. öst. W. s. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Stanislaus Grf. Załuski unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Kabath mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Rayski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 17. September 1863.

(1718) **Edikt.** (1)

Nro. 5065. Vom k. k. Kreisgerichte zu Złoczów wird hiemit bekannt gegeben, daß am 23. Juni 1862 in Rohatyn 3 Pferde:

1) ein Wallach von dunkelbrauner Farbe, 18—20 Jahre alt,
2) ein lichtbrauner Wallach 9—10 Jahre alt,
3) ein Hengst Eisenschimmel von Farbe 4 Jahre alt,

sammt einem Wagen leicht beschlagen — nachdem zwei unbekannte mit ihnen in Rohatyn angekommene Juden entwichen sind — angehalten wurden.

Diese Pferde und Wagen rühren aller Wahrscheinlichkeit nach, vom Diebstahle her. Dieselben wurden, um die Fütterungskosten zu ersparen, am 29. Oktober 1862 beim Untersuchungsgerichte in Rohatyn um den Betrag von 25 fl. 45 kr. öst. Währ. öffentlich veräußert und dieser Erlösbetrag dem hiergerichtlichen Depositenamte übergeben.

Die Eigenthümer der obbeschriebenen Pferde und Wagens werden demnach aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung, so gewiß im hierortigen Depositenamte oder Einreichungsprotokolle zu melden, und ihr Recht auf die obbesagten Objekte nachzuweisen, als sonst nach verstrichener Ediktalfrist der obbesagte Erlös gemäß §. 358 St. P. O. an die k. k. Staatskasse abgeführt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Złoczów, am 5. September 1863.

(1722) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 7834. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Kołomea wird die Einhebung der Fleisch- und Weinverzehrungssteuer für die 14 Monate vom 1ten November 1863 bis Ende Dezember 1864 mit stillschweigender Erneuerung auf ein weiteres Jahr oder auch auf die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1866 verpachtet werden, wie folgt:

| Für den Pachtbezirk | Verzehrungs-Steuer von | Für die Zeit vom 1ten November bis Ende Dezember 1863 | | Für das Sonnenjahr 1864 | | Für die 14 Monate v. 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 | | Tag der Lizitazion |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | |
| Sniatyn . . | Fleisch | 1211 | 10 | 5450 | . | 6661 | 10 | 7ten Oktober |
| Obertyn . . . | Fleisch | 283 | 66 | 1276 | 53 | 1560 | 19 | 8ten Oktober |
| Peczeniżyn . . | Fleisch | 201 | 74 | 907 | 89 | 1109 | 63 | detto |

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse sind in der Lemberger Zeitung vom 31ten Juli 1863 enthalten.

Kołomea, am 21ten September 1863.

(1715) **Edikt.** (1)

Nro. 6480. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird dem des Wohnortes unbekannten Johann Kraczewski und dessen dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Antonina Hankiewicz wegen Extabulirung der im Lastenstande der Realität CN. 195 Stadt Jaroslau intabulirten Summe pr. 1128 fl. pol. die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Bescheide vom 10. Juni 1863 Zahl 6480 die Tagfahrt auf den 9. November 1863 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Chamajdes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Jaroslau, am 10. Juni 1863.

(1664) **Edikt.** (3)

Nro. 33466. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die Kollektiv-Firma: „Abraham Isak Menkes & Salomon Sprecher“ für eine hebräische Buchdruckerei zum Handelsregister angemeldet, gezeichnet und am 14. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Die Gesellschaft ist eine offene. Offene Gesellschafter sind Abraham Isak Menkes und Salamon Sprecher und die Firma ist eine Kollektiv-Firma.

Unter Einem wurde die frühere Firma Abraham Isak Menkes gelöscht. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. August 1863.

(1704) **Edikt.** (3)

Nro. 2105. Das k. k. Bezirksamt als Gericht in Rudki macht bekannt, daß zur Hereinbringung der dem Moses Hersch Laufer und der liegenden Masse nach Samuel Mendel Laufer gebührenden Forderung im Betrage von 784 fl. 90½ kr. öst. W. sammt 4% vom 4. März 1863 zu berechnenden Zinsen, dann der Exekuzionskosten pr. 4 fl. 32 kr. und der gegenwärtig mit 3 fl. 98 kr. zuerkannten Exekuzionskosten, die exekutive Feilbiethung der den Eheleuten Wolf und Lea Gartenhaus dom. 1. pag. 50. eigenthümlich gehörigen, in Rudki sub Nro. 4 gelegenen Hausrealität hiergerichts am 12. Oktober 1863 als dem 1ten, und am 26. Oktober 1863 als dem 2ten Termine, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth pr. 892 fl. öst. W. genommen.

2) Kauflustige sind verbunden, vor der Lizitazion zu Händen der Lizitazions-Kommission 10% des Schätzungswerthes im Baren, in Sparkassabücheln, in galiz. Pfandbriefen oder in öffentlichen Obligazionen als Vadium zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendigter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) An diesen 2 Terminen wird die besagte Realität nur über oder wenigstens um den Schätzungswerth hintangegeben werden.

Sollte jedoch diese Realität an den 2 Terminen nicht einmal um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden können, so wird zur Festsetzung erleichternder Bedingungen mit den Gläubigern die Tagsatzung auf den 30. Oktober 1863 um 4 Uhr Nachmittags anberaumt und hierauf ein 3ter Lizitazionstermin ausgeschrieben werden.

4) Hinsichtlich der übrigen Lizitazions-Bedingungen, der auf dieser Realität haftenden Lasten, dann der Steuer und sonstigen Abgaben, werden Kauflustige an die hiergerichtliche Registratur, an das Grundbuchsamt und rücksichtlich an das k. k. Steueramt verwiesen.

Hievon werden der Exekuzionsführer, die Exekuten und sämmtliche Tabulargläubiger zu eigenen Händen, diejenigen aber, denen gegenwärtige Feilbiethungs-Verordnung aus was immer für einem Grunde entweder gar nicht oder nicht zeitgerecht zugestellt werden könnte, durch den in der Person des Herrn Josef Bandrowski bestellten Kurator verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Rudki, am 9. September 1863.

**Edykt.**

Nr. 2105. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Rudkach podaje do wiadomości, iż w celu zaspokojenia wierzytelności Mojżesza Herschka Laufera i leżącej masy Samuela Mendla Laufera w kwocie 784 zł. 90½ c. w. a. wraz z 4% odsetkami od 4. marca 1863 liczyć się mającemi, kosztów egzekucyi w kwocie 4 zł. 32 c. i niniejszych kosztów w kwocie 3 zł. 98 c. w. a. przymusowa sprzedaż realności małżonków Wolfa i Lei Gartenhaus, jak dom. 1. pag. 50. własnej, w Rudkach pod Nr. kon. 4 położonej, na dniu 12. jako na 1szym i na dniu 26. października 1863 jako na 2gim terminie, zawsze o godzinie 10ej przed południem w tym sądzie pod następującemi warunkami się odbędzie:

1) Za cenę wywołania ustanawia się wartość szacunkowa w kwocie 892 zł. w. a.

2) Chęć kupienia mający mają przed licytacyą do rąk komisyi licytacyjnej 10% szacunkowej wartości jako wadyum w gotówce, w listach zastawnych, szparkasowych książeczkach lub publicznych obligacyach złożyć, któreto wadyum najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wliczone, reszty licytantom zaś zaraz po ukończonej licytacyi zwrócone będzie.

3) Na powyższych 2ch terminach realność ta tylko zwyż, albo przynajmniej za cenę szacunkową sprzedaną będzie.

Na wypadek, gdyby nawet cenę szacunkową uzyskać nie było można, wyznacza się do ułożenia lżejszych warunków dzień sądowy na 30. października 1863 o godzinie 4ej z południa, poczem 3ci licytacyjny termin wypisany będzie.

4) Względem reszty warunków licytacyjnych, ciężarów i podatków tej realności, odseła się kupujących do sądowej registratury, do urzędu ksiąg gruntowych i c. k. urzędu podatkowego.

O tej licytacyi uwiadamia się egzekwenta, egzekuta i wszystkich tabularnych wierzycieli do rąk własnych, tych zaś, którym by niniejsza uchwała z jakichkolwiekbądź względów, albo wcale nie, albo wcześnie doręczoną być niemogła, na ręce kuratora w osobie p. Józefa Bandrowskiego ustanowionego.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Rudki, dnia 9. września 1863.

(1673) **Edikt.** (3)

Nro. 16810. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, von der Administrazion der mit der ersten österr. Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt für Vincenz Poll v. Pollenburg aus Lisko ausgestellten Interimsscheine der Jahres-Gesellschaft 1841, Klasse I. Nro. 122470 aufgefordert, solchen binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der genannten Frist dieser Interimsschein für amortisirt erklärt werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 28. Mai 1863.

**Edykt.**

Nr. 16810. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa niniejszem posiadaczy niby zgubionego, od administracyi z I. austryacką kasą oszczędności połączonego ogólnego zakładu zabezpieczenia na imię Wincentego Polla de Pollenburg z Liska wystawionego rewersu tymczasowego towarzystwa roku 1841 klasy I. Nr. 122470, ażeby takowy w przeciągu 1 roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedłożyli lub prawa swoje do tegoż posiadania wykazali, w przeciwnym bowiem razie po bezskutecznym upływie wymienionego terminu rewers ten za nieważny uznanym zostanie.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 28. maja 1863.

(1711) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 6744. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Żołkiew wird mit Beziehung auf die Lizitazions-Kundmachung vom 18. Juli 1863 Zahl 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungssteuer-Bezuges im Gross-Mostyer Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 zu Gross-Mosty durch den Żołkiewer k. k. Finanzwach-Kommissär am 7. Oktober 1863 die dritte Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1322 fl. 16 kr. d. i. Eintausend Dreihundert Zweiundzwanzig Gulden 16 kr. öst. W., wovon 10% als Vadium zu erlegen sind.

Schriftliche Offerten können bis 6. Oktober 1863 beim Żołkiewer k. k. Finanzwache-Kommissär eingebracht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingniße bleiben ungeändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Żołkiew, am 19. September 1863.

(1707) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 13450. Zur Verpachtung der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein und Fleische in dem Pachtbezirke Tłuste für die Finanzperiode vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864, und rücksichtlich bis Ende Dezember 1866, wird unter den mit der Lizitazions-Ankündigung vom 29. Juli 1863 Zahl 9081 bekannt gegebenen Bedingungen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol am 7. Oktober 1863 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags die dritte öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt für die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 vom Wein 145 fl. 83 kr. und vom Fleische 3500 fl. und für jedes der zwei nächstfolgenden Sonnenjahre vom Wein 125 fl. und vom Fleische 3000 fl.

Schriftliche mit dem 10% Vadium des jährlichen Ausrufspreises versehene kouvertirte und wohl versiegelte Offerten sind längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol zu überreichen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 17. September 1863.

(1713) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 13565. Zur Verpachtung der allgemeinen Fleisch-Verzehrungssteuer im Pachtbezirke Tarnopol für die Verpachtungsperiode vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 und rücksichtlich bis Ende Dezember 1866 wird unter den mit der Lizitazions-Ankündigung vom 29. Juli 1863 Zahl 9081 bekannt gemachten Bedingnissen am 9. Oktober 1863 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol die dritte öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 18187 fl. 88 kr., und für jedes der nächstfolgenden 2 Solarjahre 15589 fl. 61 kr.

Schriftliche mit dem 10% Vadium des jährlichen Ausrufspreises versehene, kouvertirte und wohl versiegelte Offerten sind längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 19. September 1863.

(1712) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 6745. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żołkiew wird mit Beziehung auf die Lizitazions-Ankündigung vom 18. Juli 1863 Zahl 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungssteuer-Bezuges im Kulikower Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 am 9. Oktober 1863 zu Kulikow durch den Żołkiewer Finanzwache-Kommissär die dritte Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1405 fl. 84 kr. d. i. Eintausend Vierhundert fünf Gulden 84 kr. öst. W., wovon 10% als Vadium zu erlegen sind.

Schriftliche Offerten können bis 8. Oktober 1863 beim Żołkiewer k. k. Finanzwache-Kommissär eingebracht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingniße bleiben unverändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Żołkiew, am 19. September 1863.

(1702) **Edikt.** (3)

Nro. 28942. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kundgemacht, daß August Schellenberg seine bereits am 30. Dezember 1858 protokollirte Firma „August Schellenberg" zum Handelsregister angemeldet und diese am 17. Juli 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 16. Juli 1863.

(1689) **Edikt.** (3)

Nro. 2243. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Drohobycz wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Xenia Kowal 2. Ehe Peczko zur Hereinbringung der ersiegten Summe von 156 fl. 38 kr. KM. sammt Verzugszinsen, Gerichts- und Exekuzionskosten, die exekutive öffentliche Feilbiethung der dem Fed Kowal gehörigen, in Lisznia sub rep. Nr. 87 und CN. 221 gelegenen Grundrealität bewilligt, und zur Vornahme dieser Lizitazion drei Termine und zwar auf den 12. Oktober 1863, 26. Oktober 1863 und 9. November 1863 jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts bestimmt worden.

Die Lizitazions-Bedingungen sind:

1. Diese dem Fed Kowal eigenthümlich gehörigen, in Lisznia sub repart. Nr. 87 und CNr. 221 gehörige Grundrealität wird pr. Pausch und Bogen auf Grund des gerichtlichen Schätzungsprotokolls vom 7. August 1862 Z. 3737 verkauft und zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth mit 225 fl. 40 kr. öst. W. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist gehalten, vor Beginn der Lizitazion ein 10% Vadium im Betrage von 23 fl. öst. W. zu Händen der Lizitazionskommission im Baaren zu erlegen, welches nach beendigter Versteigerung dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber rückgestellt werden wird.

3. Bei erstem und zweitem Termine wird die feilgebothene Realität nur über oder um den Schätzungswerth, beim letzten Termine aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

4. Der Ersteher ist gehalten den Kaufpreis mit Einrechnung des Vadiums binnen 30 Tagen vom Tage der an ihn geschehenen Zustellung der gerichtlichen Bestätigung des Lizitazionsaktes gerechnet, um so gewisser bei diesem Gerichte zu erlegen, widrigens dessen Vadium verfallen, und diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine um welchen immer Preis hintangegeben werden wird.

5. Nach vollständiger Erfüllung der Lizitazionsbedingnisse wird dem Ersteher diese Realität in den physischen Besitz übergeben und ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt werden.

6. Die Vermögens-Uebertragungsgebühr wird der Ersteher aus Eigenem zu tragen haben.

7. Die Einsicht des Schätzungsaktes steht den Kauflustigen in der hiergerichtlichen Registratur offen, bezüglich der Steuer werden dieselben an das hierortige k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Lizitazion werden beide Theile verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Drohobycz, am 5. Juni 1863.

(1695) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 45662. Bei der k. k. dalmatischen Statthalterei ist eine Forst-Praktikantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 367 fl. 50 kr. öst. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich über die allgemeinen Erfordernisse, ihre forstliche Ausbildung und Sprachkenntnisse, wobei jene einer slavischen Sprache unerläßlich ist, auszuweisen, und ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Oktober l. J. bei der k. k. Statthalterei in Zara einzubringen.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 13. September 1863.

(1693) **Edykt.** (3)

Nr. 12571. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie nieobecnej Dworze Windreich wiadomo czyni, iż przeciw niej na podstawie weksla z daty Lwów 2. lutego 1862 równocześnie nakaz płatniczy sumy 40 zł. w. a. z p. n. na rzecz Aleksandra Weilanda się wydaje i ustanowionemu dla Dwory Windreich kuratorowi w osobie p. adwokata Dra. Bardasza ze zastępstwem p. adwokata Dra. Maciejowskiego się doręcza.

Stanisławów, dnia 16. września 1863.

(1709) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 6701. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żółkiew wird mit Beziehung auf die Lizitazions-Ankündigung vom 18. Juli 1863 Z. 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungssteuer-Bezuges im Krystynopoler Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 zu Krystynopol am 7ten Oktober 1863 die dritte Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1597 fl. 50 kr., d. i. Ein Tausend Fünf Hundert Neunzig Sieben Gulden 50 kr. öst. W., wovon als Vadium der zehnte Theil zu erlegen ist.

Schriftliche Offerten sind bis 6. Oktober 1863 beim Sokaler k. k. Finanzwach-Komissär einzubringen.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse bleiben unverändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Żółkiew, am 19. September 1863.

(1710) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 6741. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żółkiew wird mit Beziehung auf die Lizitazions-Ankündigung vom 18ten Juli 1863 Z. 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungssteuer-Bezuges im Rawaer Pachtbezirke am 7. Oktober 1863 zu Rawa durch den dortigen k. k. Finanzwach-Kommissär, für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 die dritte Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 3472 fl. 77 kr., d. i. Drei Tausend Vier Hundert Siebenzig Zwei Gulden 77 kr. öst. W., wovon 10% als Vadium zu erlegen sind.

Schriftliche Offerten können bei dem genannten k. k. Finanzwach-Kommissär bis 6. Oktober 1863 eingebracht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse bleiben ungeändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Żółkiew, am 19. September 1863.

(1694) **Edykt.** (3)

Nr. 4896. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski Jędrzeja Górskiego i Franciszka Rusieckiego jako spadkobierców po Annie z Rostkowskiej 1go ślubu Siekierzyńskiej 2go Rusieckiej jakoteż Stefana Cicholewskiego niniejszem zawiadamia, że w sprawie małżonków Jana i Józefy Joczów o wydanie sumy 1171 zł. 19½ c. wal. austr. z gotówki z czynszu kapitału indemnizacyjnego z części II. dóbr Kasperowce pochodzącej i w tutejszym depozycie sądowym złożonej — c. k. sąd krajowy wyższy uchwałą z dnia 11. maja 1863 l. 8972 wyż wymienioną sumę 1171 zł. 19½ c. małżonkom Janowi i Józefie Joczom, jako intabulowanym właścicielom 7/18 części z dóbr Kasperowce wydać pozwolił i dla tego tutejszemu urzędowi podatkowemu jako depozytowi sądowemu wydanie wyż wymienionej sumy za wspólnie przez małżonków Jana i Józefy Joczów wystawionym kwitem, gdy niniejsza uchwała prawomocność uzyska, nakazano.

Ponieważ miejsce pobytu Jędrzeja Górskiego, Franciszka Rusieckiego i Stefana Cicholewskiego niewiadome jest, przeto tymże kurator w osobie p. adwokata Blumenfelda z zastępstwem p. adwokata Żywickiego ustanowiony został.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanych, ażeby ustanowionemu sobie kuratorowi dowody ku obronie praw swoich służące udzielili, inaczej skutki zaniedbania swej winie przypisać będą musieli.

Tarnopol, dnia 3. sierpnia 1863.

(1677) **Edikt.** (3)

Nro. 38621. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Hr. Franz Wenzel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Hr. Aaron Kalusch mit praes. 18. August 1863 Zahl 34748 um Erlassung eines Zahlungsauftrages über 250 fl. s. N. G. angesucht, welche auch mit Bescheid vom 27. August 1863 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Handelsgericht zu seiner Vertretung und auf seine eigene Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Rechen mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 11. September 1863.

(1644) **Edikt.** (3)

Nro. 13491. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Der ostgalizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen, lautend auf den Namen:

1. Podmoscie Unterthanen Przemyśler Kreises No 7569 vom 18. September 1794 zu 3½% über 7 fr 2 xr

2. dieselben No 12977 vom 20. Juni 1795 zu 5% über 7 f 2 xr

3. dieselben No 12681 vom 23. Juni 1796 zu 5% über 7 f 2 xr

4. dieselben No 12131 vom 11. September 1797 zu 5% über 7 f 2 xr

5. dieselben No 12484 vom 20. Juni 1798 zu 5% über 7 f 2 xr

6. Podmojsce rusticale przemyśler Kreises No 13279 vom 25. September 1799 zu 5% über 7 f 2 xr

II. Ostgalizische Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf:

7. Podmojsce Unterthanen im przemyśler Kreise No 6065 vom 11. März 1794 zu 4% über 24 f 30 xr

8. Gemeinde Podmojsce Unterthanen przemyśler Kreises No 6253 vom 28. März 1795 zu 4% über 22 f 30 xr

9. Podmojsca Unterthanen Przemyśler Kreises No 7349 vom 21. Jänner 1796 zu 4% über 28 f 45 xr

10. dieselben No 8627 vom 6. November 1799 zu 4% über 25 fr. aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannten Obligazionen für null und nichtig erklärt werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

(1648)

# Kundmachung.

**Erkenntniß.**

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt Kraft der ihm von Sr. k. k. apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Les Amours de Napoléon III. par l'auteur de la femme de César. — Genève. — Bruxelles. — Milan. Turin. Londres. Librairie et imprimerie universelle 1863." dann die im selben Verlage erschienene deutsche Originalausgabe dieser Druckschrift unter dem Titel: „Die Liebschaften Napoleon III." das Vergehen der gröblichen und öffentliches Aergerniß verursachenden Verletzung der Sittlichkeit und Schamhaftigkeit nach §. 516 St. G. B. begründe und verbindet hiemit nach §. 36 des Preßgesetzes das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntniß ist nach §. 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen kundzumachen.

Wien, den 13. September 1863.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident, Scharschmid m. p.

Der k. k. Rathssekretär, Pauminger m. p.

(1714) **Edikt.** (2)

Nro. 2486. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die unbekannten Erben des mit dem Urtheile des bestandenen hiesigen Magistrates vom 24. September 1846 Zahl 21785 für todt erklärten Militär-Verpflegsbäckers Georg Eichhorn, und unter anderm der dem Wohnorte nach unbekannte Brudersohn des Georg Eichhorn, Kandidius Eichhorn, welcher zwar durch den angeblichen Bevollmächtigten den verstorbenen Advokaten Weigle die Erbserklärung abgab, aber weder seine Erbrechte ausgewiesen, noch die Bevollmächtigung des genannten Advokaten dargethan hat, — aufgefordert, ihre Erbrechte binnen Jahresfrist vom Tage der letzten Einschaltung dises Ediktes bei diesem k. k. Landesgerichte auszuweisen, widrigens nach den Bestimmungen des §. 128 des kais. Patentes vom 9. August 1854 die einstweilen mit dem in der Person des hiesigen Landes-Advokaten Dr. Czemeryński mit Substituirung des hiesigen Landes-Advokaten Dr. Natkis bestellten Kurator der unbekannten Erben verhandelte, in Staatsobligazionen pr. 906 fl. bestehende Verlassenschaft als erblos dem Fiskus eingeantwortet werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 11. Mai 1863.

**Edykt.**

Nr. 2486. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa niniejszem niewiadomych spadkobierców Jerzego Eichhorna, wyrokiem byłego magistratu tutejszego z dnia 24. września 1846 l. 21785 jako zmarłego uznanego wojskowego piekarza, a miedzy innemi niewiadomego z miejsca pobytu jego bratańca Kandidiusza Eichhorna, który wprawdzie przez mniemanego swego pełnomocnika zmarłego adwokata tutejszego Weiglego deklaracyę do spadku wniósł, lecz ani swych praw do spadku, ani upoważnienia adwokata Weiglego nie dowiódł, — ażeby prawa swe do spadku w przeciągu roku od dnia ostatniego ogłoszenia edyktu niniejszego w gazetach w tutejszym sądzie wykazali, przeciwnie bowiem według §. 128 ces. pat. z dnia 9. sierpnia 1854 spadek tymczasowo z kuratorem w osobie p. adw. dr. Czemeryńskiego z zastępstwem p. adw. dr. Natkisa dla niewiadomych spadkobierców ustanowionym pertraktowany, a składający się z obligacyi państwa wartości 906 złr., przyznanym zostanie jako bezdziedziczny c. k. funduszowi zapadłości.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 11. maja 1863.

(1645) **Edikt.** (2)

Nro. 20751. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen lautend auf den Namen:

1. Zdynia, Jasłoer Kreises, Nro. 10835 vom 11. Juli 1799 zu 5% über 31 fl. 49²/₈ xr.

2. Gemeinde Zdynia, Jasloer Kreises, Nro. 3542 vom 1. November 1814 zu 2½% über 127 fl. 17 xr. aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannten Obligazionen für null und nichtig erklärt werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

(1690) **Edikt.** (2)

Nro. 32199. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen Empfangsscheines der Sammlungskasse in Sambor über die von derselben übernommenen Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen der Gemeinde Tycha Nro. 4922 vom 1. November 1829 pr. 2% über 29 fl. 15 xr. und Nro. 4430 vom 20. November 1799 zu 4% über 12 fl., aufgefordert, solchen binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist der genannte Empfangsschein für null und nichtig erklärt wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

(1717) **Kundmachung.** (2)

Nro. 60. Von Seiten des gefertigten, vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte zur Leitung der über das Vermögen des Loh- und Rothgerbers Herrn Leopold Fripel und dessen Gesellschafterin Fr. Anna Fripel eingeleiteten Vergleichs-Verhandlung als Gerichts-Kommissär bestellten k. k. Notars, werden alle Gläubiger der obgenannten Eheleute Leopold und Anna Fripel hiemit aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen, insoferne sie es noch nicht gethan haben, beim gefertigten k. k. Notar längstens bis inclusive 26. Oktober 1863 so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegendem Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden, und den in den §§. 35., 36., 38. und 39. des h. Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nro. XLII. R. G. B. bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Kołomea, den 22. August 1863.

Maximilian Thürmann,
k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

(1706) **Kundmachung.** (2)

Nro. 39322. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Fr. Henriette Górska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselbe über die Wechselsumme von 2600 fl. öst. W. s. N. G. auf Ansuchen des Mendel Freundlich mit Bescheid vom 17. September 1863 Z. 39322 eine Zahlungsauflage wegen Zahlung der Summe von 2600 fl. öst. W. s. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort der Fr. Henriette Górska unbekannt ist, so wird derselben der Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 17. September 1863.

(1723) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 6939. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żółkiew wird mit Bezug auf die Lizitazions-Kundmachung vom 18ten Juli 1863 Z. 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Bezuges der Fleischverzehrungs-Steuer sammt 20% Zuschlag im Niemirower Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 durch den Rawaer k. k. Finanzwach-Kommissär zu Niemirów am 9ten Oktober 1863 die dritte Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1245 fl. 74 kr., das ist: Ein Tausend zwei Hundert Vierzig Fünf Gulden 74 kr. öst. W., wovon 10% als Vadium zu erlegen sind.

Schriftliche Offerten können bis 8. Oktober 1863 beim Rawaer k. k. Finanzwach-Kommissär eingebracht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse bleiben unverändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Żółkiew, am 21. September 1863.

## Spis osób we Lwowie zmarłych,

### *a w dniach następujących zameldowanych.*

**Od 16. do 22. sierpnia 1863.**

Romaszkan Piotr, właściciel dóbr ziemskich, 74 l. m., na wodna puchlinę.
Lipczyński Antoni, były dto. 60 l. m., na zapalenie kiszek.
Chadzińska Wanda, małżonka doktora, 32 l. m., na febrę połogową.
Śledziński Jędrzej, prywatysta, 54 l. m., na suchoty.
Beauvale Józef, majster szewski, 53 l. m., na wodną puchlinę.
Kuhn Adolf, pokątny pisarz, 34 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Potemska Marya, handlująca wiktuałami, 31 l. m., na suchoty.
Zarzycka Marya, żona stróża więźniów, 64 l. m., na zapalenie płuc.
Boss Anna, wyrobnica 61 l. m., na wycieńczenie sił.
Łaszkiewicz Frydryk, syn urzędnika dto.
Żurawska Ludwika, dziécię dto. 7 l. m., na wodną puchlinę.
Rożanowska Ludwika, dziécię urzędnika, $^{3}/_{12}$ r. m., na suchoty.
Wolf Elżbieta, dziécię chałupnika, $^{2}/_{12}$ r. m., na konwulsye.
Kneisel Józefa, małżonka urzędnika, [illegible]4 l. m., na krwiotok.
Kardella Ludwik, wyrobnik, 25 l. m., na zapalenie mózgu.
Zaręcka Anna, wyrobnica, 1[illegible] l. m., na wodną puchlinę.
Helton August, dziécię wyrobnika, 6 l. m., dto.
Dobrzycka Józefa, dto. $3^{6}/_{12}$ r. m., na biegunkę.
Pelech Marya, dto. 5 dni m., na konwulsye.
Pawlikiewicz Piotr, dto. $^{2}/_{12}$ r. m., na biegunkę.
Szumański Ludwig, dto. 6 dni m., z braku sił żywotnych.
Mazurkiewicz Marcela, dto. $^{2}/_{12}$ r. m., dto.
Ring Marya, dto. 3 dni m., dto.
Gołąb Józefa, dto. 3 l. m., na zgniliznę.
Kuna Antoni, dto. $^{4}/_{12}$ r. m., na biegunkę.
Finiewicz Marya, dto. 14 dni m., dto.
Radomska Chane, handlująca wiktuałami, 21 l. m., na suchoty.
Beiser Hersch, dziécię doktora, 5 l. m., na anginę.
Körner Mojżesz, wyrobnik, 38 l. m., na sparaliżowanie.
Wadio Schelem, dto. 57 l. m., na zapalenie płuc.
Bosch Rachel, dziécię wyrobnika, $^{2}/_{12}$ r. m., na konwulsye.
Frenkel Feiwel dto $^{9}/_{12}$ r. m., dto.
Klafter Leib, dziécię machlerza, $^{3}/_{12}$ r. m., na biegunkę.
Jarisch Hersch, dto $^{4}/_{12}$ r. m., dto.
Lehm Chajm, dziécię wyrobnika, $1^{3}/_{12}$ r. m., na konwulsye.
Kremmer Ettel, dziécię krawca, $2^{1}/_{2}$ r. m., na anginę.
Gall Jakób, dziécie kupca, $1^{3}/_{12}$ r. m., na konwulsye.
Strak Beile, dziécię wyrobnika, 14 dni m., dto.